

Geleitwort

Ein Herzensanliegen der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie ist die Fort- und Weiterbildung ihrer Mitglieder und des wissenschaftlichen Nachwuchses. Darüber hinaus, so steht in deren Satzung, sichert diese den fachlichen Standard. Mit der Gründung der ersten Fortbildungstagung 1982 in Bad Nauheim wurde dieser hohe Anspruch verwirklicht. Dieses Jahr wird die 30. Jahrestagung in Seeheim-Jugenheim durchgeführt. Ziel dieser Tagungen ist es, ihren Beitrag zur permanenten Fortbildung zu leisten: Im Zentrum steht die Vermittlung evidenzbasierter, aktueller Informationen über Krankheitsbilder und deren Therapien, die Teilnehmer erfahren jedoch auch etwas über den neuesten Entwicklungsstand, Tendenzen und ebenso Kontroversen und ungeklärte Fragen zu speziellen Themen des Fachgebietes, die in freier Diskussion erörtert werden. Außer den spezifischen neurochirurgischen, diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen sollen jeweils klinische, morphologische, neurochemische, neurophysiologische und neuroradiologische Aspekte des jeweiligen Themas eingehend besprochen werden. Neben den Referaten hat das offene Wechselgespräch zwischen den Referenten und den Teilnehmern eine gleich große Bedeutung. Da Referenten und Teilnehmer traditionsgemäß unter einem Dach wohnen, besteht die Möglichkeit zu einem engen fachlichen und persönlichen Gedankenaustausch, auch außerhalb des Tagungsprogramms. Die Fortbildungstagung ist als reine Arbeitstagung vorgesehen. Von 1982 bis 1993 fanden die Tagungen in Bad Nauheim, von 1994 bis 2005 in Seeheim-Jugenheim und von 2006 bis 2008 in Bonn statt. Seither finden die Tagungen wieder in Seeheim-Jugenheim statt.

Seit die Neurochirurgische Akademie für Aus-, Fort- und Weiterbildung von der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie und dem Berufsverband der Neurochirurgen in Deutschland 1999 in München gegründet wurde, organisiert sie diese jährlichen Fortbildungstagungen.

Das vorliegende Werk umfasst aktuelle Ergebnisse zu den Themen vaskuläre und funktionelle Neurochirurgie. Ich möchte allen Beteiligten danken, insbesondere den Herausgebern, die mit großem persönlichen Einsatz dieses Vorhaben überhaupt ermöglicht und die vorliegende Publikation mit großer Expertise begleitet und ausgestaltet haben. Wir wissen alle, dass die Zusammenstellung eines solchen Buches mit vielen Mühen verbunden ist. Ich freue mich, dass zum ersten Mal ein derartiges Konzept umgesetzt wurde.

Prof. Dr. med. Wolf-Ingo Steudel

Präsident der Neurochirurgischen Akademie
für Aus-, Fort- und Weiterbildung

Vorwort

Die Facharztweiterbildung ist ein zentrales Thema der Neurochirurgischen Akademie für Aus-, Fort- und Weiterbildung NCAFW. Jährliche Fortbildungstagungen, die in 5-jährigen Zyklen das gesamte Spektrum der Neurochirurgie systematisch behandeln, dienen der strukturierten Vermittlung des theoretischen Wissens. Dabei ermöglicht die Auswahl der Referenten aus verschiedenen Kliniken und neurochirurgischen Schulen auch einen Überblick über die Bandbreite des täglich Praktizierten. Das Curriculum der Veranstaltungen soll auch das Rüstzeug für die Facharztprüfung vermitteln. Hier wird ein bundesweit einheitlicher Standard angestrebt. So liegt es auf der Hand, dass die Inhalte von Facharztprüfung und Weiterbildungstagung der NCAFW abgeglichen werden. Daraus resultierte der Wunsch nach einer schriftlichen Stoffsammlung.

Die Idee war, alle gehaltenen Vorträge möglichst unverändert zu Papier zu bringen. Explizit soll dieses Werk nicht ein klassisches Lehrbuch ersetzen, sondern durch entsprechendes Layout und eine Strukturierung der Beiträge Hintergrundwissen, Merksätze, Checklisten und Algorithmen herausstellen. Dies erfordert eine hohe Disziplin der Autoren, redaktionelle Arbeit der Herausgeber und Gestaltungsfreude des Verlags, um dennoch ein Werk „aus einem Guss“ entstehen zu lassen. Wir hoffen, dass dies gelungen ist.

Für den Band „Vaskuläre Neurochirurgie/funktionelle Neurochirurgie“ konnten wir mit Prof. Andreas Raabe (Bern/Schweiz) und Prof. Veit Rohde (Göttingen) zwei Bandherausgeber gewinnen, die beide über eine große Erfahrung auf diesem Gebiet verfügen und ein hohes Engagement für die Erstellung dieses Buches mitgebracht haben. Wir hoffen ein Werk geschaffen zu haben, welches nicht nur das für die Fachweiterbildung relevante Wissen enthält, sondern das darüber hinaus auch junge Ärztinnen und Ärzte für diese Teilgebiete zu begeistern vermag. Allen Autoren und Mitherausgebern, allen Unterstützern und dem Verlag sei für Ihren Einsatz an dieser Stelle herzlich gedankt.

Als Besonderheit sind im Anhang Beiträge zu hochaktuellen technischen Entwicklungen und „High-Tech“-Produkten aufgeführt. Diese sind in Zusammenarbeit zwischen in diesen Techniken erfahrenen Anwendern und den Firmen entstanden und geben einen detaillierten Einblick in Produkt, Technik und klinische Anwendung. Die Beiträge bilden die Basis für die Realisierung dieser Publikationen. Dafür möchten wir allen unterstützenden Firmen auf das Herzlichste danken.

Nikolai J. Hopf, Stuttgart
Jörg-Christian Tonn, München

Vorwort

Die Idee der Fortbildungstagungen der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie ist die Vermittlung jenes Wissens, welches die angehende Neurochirurgin, der angehende Neurochirurg für die erfolgreiche klinische Tätigkeit benötigt. Evidenz-basierte, aktuelle Informationen über Krankheitsbilder und deren Therapien sind daher wichtiger als die neuesten, oft auch widersprüchlichen Forschungsergebnisse, selbst wenn diese potenziell den Weg in die Zukunft weisen mögen. Wissensvermittlung ist fundierter, wenn das auf einer Tagung Gehörte auch nachgelesen werden kann. Aus diesem Grund liegt nun ein Werk vor, in dem die vaskuläre und funktionelle Neurochirurgie umfassend, aber auch so fokussiert dargestellt wird, dass das akquirierte Wissen direkt Einzug in das tägliche Handeln finden kann.

Das Hauptaugenmerk des Buches liegt auf den vaskulären Erkrankungen, was ihrer größeren Relevanz in der täglichen Praxis Rechnung trägt.

Die operative Behandlung vaskulärer Erkrankungen ist für uns vielfach eine besondere Herausforderung und erklärt die Faszination, die von der Therapie der Aneurysmen, Angiome, Kavernome und weiterer vaskulärer Pathologien ausgeht. Zu der Faszination trägt sicher auch bei, dass bei vielen vaskulären Erkrankungen den neuroradiologischen Verfahren eine zunehmende Bedeutung zukommt und die Neurochirurgie somit interdisziplinärer wird.

Die funktionelle Neurochirurgie erlebt derzeit einen enormen Aufschwung. Zum einen werden neue Zielpunkte im Gehirn erforscht, zum anderen können immer mehr Erkrankungen mit diesen Techniken behandelt werden. Faszinierend ist, dass wir so immer mehr über die vielfach noch unerforschten komplexen Zusammenhänge und Verschaltungen des Gehirns erfahren.

Wir wünschen uns, dass dieses Buch dazu beiträgt, die nächste Generation für die vaskuläre und funktionelle Neurochirurgie zu begeistern. Diese Begeisterung ist wichtig, damit auch in Zukunft die Behandlung und Erforschung dieser Erkrankungen durch die Neurochirurgie aktiv mitgestaltet wird.

Veit Rohde, Göttingen
Andreas Raabe, Bern